1. **Stadtmarketing – Vorstellung der aktuellen Arbeit**

Herr Baumhof stellt den BergneuStadtmarketing e. V. vor und berichtet über dessen Arbeit und Projekte.

In der Aussprache dazu liegt der Schwerpunkt auf dem Projekt Pflege der Innenstadtbeete, und dabei insbesondere auf dem Einsatz von Flüchtlingen in diesem Projekt.

Herrn Baumhof zufolge sind bisher über einen längeren Zeitraum 19 Flüchtlinge eingesetzt worden. Die Anleitung erfolgte durch einen Mitarbeiter der GeWoSie. In der Bevölkerung seien diese Einsätze positiv wahrgenommen worden. Wegen der aus Vereinssicht unklaren Entgeltregelung für diesen Personenkreis ruhen diese Einsätze zurzeit.

StVRin Adolfs stellt die bestehenden Möglichkeiten dar: entweder Entgelt von 0,80 € je Stunde im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (das die Stadt auf bis zu 1,50 € aufstocken würde), oder Zahlung eines Stundenlohns für eine zuvor von der Ausländerbehörde zu genehmigende Beschäftigung mit Anrechnung auf die Leistung zum Lebensunterhalt (es gibt einen Freibetrag).

Diese Rechtslage sei, so Herr Baumhof, vom Verein zu akzeptieren; sie blockiere andererseits die freiwilligen Leistungen des Vereins zu Stadtverschönerung bei gleichzeitiger Integration der Migranten. Der Bürgermeister merkt an, dass die Pflege des Straßenbegleitgrüns Sache des Bundes ist, der aber nur Mindeststandards erfüllt; Verhandlungen mit *Straßen.NRW*, die Aufgabe gegen Finanzierung auf die Stadt übergehen zu lassen, seien auf einem unbefriedigenden Stand.

Laut Herrn Baumhof auf Frage des Stv. Lenz stehen ca. 3000 € für dieses Projekt bereit. Herr Günther wird einen möglichen Stundenlohn kalkulieren, der an die eingesetzten Flüchtlinge ausgezahlt werden könnte, wenn diesen eine derartige Beschäftigung gestattet wird; die Frage der Arbeitserlaubnisse sagt Frau Adolfs zu klären zu. Stv. Lenz sieht Mängel in der Darstellung des Zusammenhangs; der Staat könne schon für seine Transferleistungen an diesen Personenkreis einen Beschäftigungseinsatz erwarten.

Zum Projekt „Belloo Hundetoilette“ erkundigt sich Herr Gartmann, ob eine solche auch am Wanderparkplatz in Belmicke angebracht werden kann, was Herr Baumhof bejaht, wenn Herr Gartmann die Beutel wechselt. Herr Günther merkt an, dass der Schwerpunkt des Projekts im bebauten städtischen bzw. dörflichen Bereich liege.

Der Verein finanziert sich über Mitgliedsbeiträge – u. a. von Unternehmen –, Spenden und Paten.

Abschließend dankt die Vorsitzende den Vertretern des BergneuStadtmarketing für ihre Ausführungen.